

Kontakt | Home | Gesamtsuche: 

Läden Online Shops Essen & Trinken Labels Supercard Promotionen & Events Service **Coopzeitung** Jobs Über Coop
Aktuelle Ausgabe

Meinungen/Umfrage

Frontseite

Aktuelle Ausgabe

Politik/Wirtschaft
Familie/Gesellschaft
Ferien/Reisen
Kultur/Unterhaltung
Coop/Produkte
Essen/Trinken
Leben/Beratung
Meinungen/Umfrage
Begegnung/Persönlich
Medien/Internet
Rätsel/Spiele
Freizeit/Gesundheit
Trends/Mode
Links

PDF-Version

Archiv

Ihre Meinung

Angebote

Beratung

Marktplatz

Unterhaltung

Abonnement

Kontakt Coopzeitung

Impressum Coopzeitung



Regula Stämpfli ist Politikwissenschaftlerin, Buchautorin und Dozentin am Medienausbildungszentrum.

Anleitung für Antidemokraten

Inspiriert von der wiederentdeckten Lektüre des leider kürzlich verstorbenen Kommunikationswissenschaftlers Paul Watzlawick «Anleitung zum Unglücklichsein», überlege ich mir, ein neues politologisches Buch mit dem Titel: «Anleitung für Antidemokraten» zu schreiben. Hier ein paar Vorschläge für meine «Antidemokratenfibel»: «Lesen Sie nie ein Buch, sondern beschränken Ihren Weiterbildungskonsum auf TV-Formate à la «Deal or No Deal» oder die «Miss Schweiz Wahlen». So bleiben Sie in Ihrer Philosophie, dass der Sinn des Lebens in nichts, ausser vielleicht in einem Geldgewinn, besteht, ungestört.»

Der zweite: «Repetieren Sie so oft wie möglich den Satz: «Das Volk hat immer recht.» Ignorieren Sie jeden historischen und staatsphilosophischen Verweis, der Sie an die «Tyrannei der Mehrheit» erinnert.» Der dritte: «Vereinfachen Sie jeden politischen Zusammenhang. Nur eine Kampfrhetorik bringt Sie in die Medien.» Der vierte: «Nennen Sie alle Ideen Ihrer politischen Gegner «unrealistisch» und verkaufen Ihr eigenes Fantasieprogramm als «realistisch.» Der fünfte: «Verschieben Sie das Verhältnis von Intelligenz und Dummheit. Dumm sind fortan all diejenigen, die es wagen, auf Geschichte, Demokratie, Bildung oder gar selbst verfasste Bücher hinzuweisen.» – (hier ein Insidergruss an Appenzell24.ch).

Der sechste: «Verunglimpfen Sie jede Frau, die sich für die Menschwerdung von Frauen einsetzt, sofort als vertrocknete, alte und frustrierte Emanze.» Der siebte: «Werfen Sie sich in die Position des Querdenkers und etikettieren Sie jede Ihnen überlegene Gesprächspartnerin mit «links und nett», «Kulturpessimistin», «alt-68er», «populistische Feministin», «Birkenstockträgerin» u. Ä. Dabei spielt es absolut keine Rolle, ob Ihr Gegenüber Jahrgang 68 hat, wie ein Topmodel aussieht und über den IQ eines Einsteins verfügt. So lange Sie die Lügen, die Sie verbreiten, selber glauben, gibt Ihnen das Publikum immer recht.»

Suche

- in der aktuellen Ausgabe
 im gesamten Archiv

Suchen

[Erweiterte Suche](#)

Alle Bilder zu diesem Artikel finden Sie in der PDF-Version
[Druckversion](#) [PDF-Version](#)

[Übersicht](#)

[Ihre Meinung](#)

Gratis-Kreditkarte



Leser-Forum

Angeboren oder angezogen? Spielen Knaben und Mädchen verschieden? Wie gehen Sie mit dem Computer um? Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Fotowettbewerb



Archiv

Im Online-Archiv finden Sie alle Coopzeitungs-Artikel und -Links seit Mitte 1998.

Newsletter-Abo

